



PFIMBA

Informationsblatt der Pfadi Mittelrheintal Ausgabe 2024-02



Impressum
Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadiabteilung Mittelrheintal

Redaktion und
Gestaltung Elia Vogt v/o Klett

Kontakt redaktion@pfimba.ch

Layout Pfimba V5.0
Auflage 180
Druckdatum 25.08.2024
Druck Copyshop, Altstätten

Schrift Suisse Neue, Suisse Int'l, Suisse Int'l Mono
Titelbild Pfingstlager Wölfe, Mai 2023
by David Heule v/o Zippo

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

Ich freue mich euch das neue Pfimba zu präsentieren. Nun ist schon fast September und wir haben im letzten halben Jahr so viel erlebt.

Von den verschiedenen Anlässen will ich gar nicht zu viel verraten. Jedoch blicken wir auf einen erfolgreichen halbes Jahr zurück.

Ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen und Entdecken des Pfimba's.

**Mis Bescht &
Allzeit bereit – Klett**





WAS IST PFADI?	6
BIBER	10
WÖLFE	14
↳ PFILA, WOLFURT (A)	16
PFADIS	20
↳ PFILA, FLIMS	22
↳ NEOPHYTENTAG, BALGACH	28
PIOS	32
↳ UNTERWEGSFUTURA MATURO	34
↳ SIECH MARSCH	36
ROVER	40
↳ AUFBAUKURS ZORBAS, WASSEN	46
PMR MACHT WERBUNG	48
ABTEILUNG	50
↳ SCHNUPPERTAG, HEERBRUGG,	52
↳ REGIOÜBUNG, ALTSTÄTTEN	54
↳ SOMMERLAGER, SAVOGNIN	56
ELTERNRAT	72
LEITUNGSTEAM	74
KENNST DU SCHON?	76
ZELTSPONSOREN	78
RÄTSEL	80
WUSSTEST DU SCHON?	82

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Deshalb ist die Pfadi mit über 48 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Gleichzeitig ist sie Teil der internationalen Pfadibewegung, die rund 60 Millionen Mitglieder in 170 Ländern zählt.

Wir sind in fünf verschiedene Stufen unterteilt, jede für eine andere Altersgruppe. Die Stufen führen ihre Aktivitäten in der Regel getrennt durch. Es gibt aber auch Abteilungsanlässe.

BIBER (5-6) «MIT FREUD DEBI»

Auf spielerische Weise lernen die Biber die Natur kennen. Es werden Geschichten erzählt und Spiele gespielt. Dabei kann sich jeder kreativ entfalten und sich ausleben. Das alles kann man bei den Rhybibern der Pfadi Mittelhaut erleben.

In dieser Zeit werden die Kinder durch erfahrene Leiterinnen und Leiter betreut. Sie haben eine Pfadi-Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern.

Die Biber treffen sich jede zweite Woche am Samstagnachmittag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr.

Myriam Graf v/o Sahalia
sahalia@pfimba.ch



WÖLFE (6-10) «ÜSES BESCHT»

Die Wölfe tauchen in unbekannte Welten ein, besiegen Bösewichte, erlernen das Feuermachen und erleben spielerisch die Natur. Durch das Zusammenleben in der Gruppe lernen sie bereits früh den respektvollen Umgang untereinander und schliessen Freundschaften fürs Leben.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und einwöchige Sommerlager.

Während den Aktivitäten werden die Wölfe durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut, welches Spass hat mit neugierigen Kindern unbekannte Dinge zu entdecken.

Die Wölfe treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Samuel Schläpfer v/o Zorbas
zorbas@pfimba.ch



WAS IST PFADI?

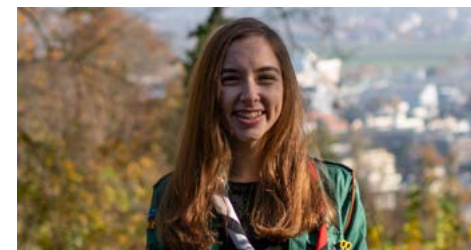
PFADIS (10-14) «ALL ZEIT BEREIT»

Bei den Pfadis entdeckt man zusammen neue Welten, entschlüsselt Rätsel, und macht verrückte Challenges. Dank der Pfaditechnik lernen sie, wie man Feuer entfacht, im Notfall erste Hilfe leistet, eine Seilbrücke aufstellt und vieles mehr. Das Gruppenleben und Spiel und Spass im Wald stehen dabei im Vordergrund.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Während den Aktivitäten werden die Pfadis durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut. Sie versuchen mit kniffligen Herausforderungen die Pfadis aus den Reserven zu locken.

Die Pfadis treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Chiara Stoffer v/o Strega
strega@pfimba.ch



PIOS (14-17) «ZEMME WITER»

Je älter man wird, desto selbstständiger wird man. Bei den Pios steht genau diese Selbstständigkeit im Zentrum. Die Jugendlichen organisieren, mit der Unterstützung der Leiter, eigene Aktivitäten, planen Ausflüge und stellen einen Teil der Finanzierung dieser Ausflüge selbst auf die Beine. Ob es sich dabei um einen Ausflug ins Technorama handelt oder um ein Wochenende im Tessin, bleibt den Pios überlassen. Ziel der ist es, die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern und sie so ein Stück weit auf ihre spätere Tätigkeit als Leiter vorzubereiten. Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Die Pios treffen einmal im Monat, an den restlichen Aktivitäten können sie bei den Pfadern mitmachen.

Elia Vogt v/o Klett
klett@pfimba.ch

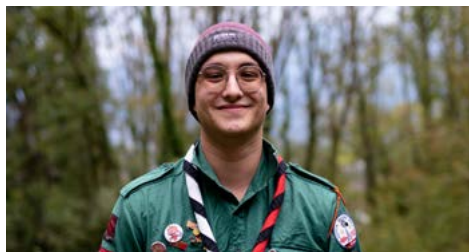


ROVER (AB 17) «BEWUSST HANDLE»

Die Roverstufe der Pfadi Mittelrheintal umfasst alle aktiven und ehemaligen Leiter, sowie jene Teilnehmer, die sich nach der Plostufe selbst nicht als Leiter sehen, aber dennoch weiter in der Pfadi aktiv sein wollen.

Als zusätzliche Motivationsspritze und auch um den Zusammenhalt im Leitungsteam zu stärken, unternehmen die Rover gemeinsam viele verschiedene Dinge. So haben sie z.B. schon zusammen ein Schlittelweekend in Bergün verbracht, im Rahmen einer Heimwoche sich im Pfadiheim häuslich eingerichtet und ihre Leben von dort aus bestritten oder sind gemeinsam Go-Cart fahren gegangen.

Kai Keller v/o Calvin
calvin@pfimba.ch



SEIT WANN GIBT ES DIE PFADI MITTELRHEINTAL?

Die Pfadi Mittelrheintal begeistert Kinder und Jugendliche von Rebstein bis St.Margrethen mit spannenden Aktivitäten und Lagern seit über 80 Jahren. Gegründet wurde sie 1938.

WELCHE AUSTRÜSTUNG BRAUCHE ICH FÜR DIE PFADI?

Die Pfadi findet meistens draussen statt. Darum empfehlen wir gute Schuhe und robuste Kleidung. Da Pfadi auch bei Regenwetter draussen stattfindet, ist eine Regenjacke ebenfalls wichtig. Zur Grundausrüstung gehört auch ein Rucksack oder ein Pfaditäschli mit Sackmesser. Wenn man weiss man will der Pfadi beitreten, darf natürlich das Pfadihemd und Krawatte nicht fehlen. Nur um schnuppern zu kommen, muss man nicht alles extra besorgen. Dies kann über die Zeit geschehen. Beziehen kann man alle Materialien über uns.

WANN BEKOMME ICH MEINEN EIGENEN PFADINAMEN?

Einen Pfadinamen bekommt man nicht einfach so. Man muss eine Art Mutprobe durchlaufen, diese nennt sich Taufe. Bei den Wölfen kann man im Pfingst- und Sommerlager getauft werden. Bei den Pfadis dagegen nur im Sommerlager. In der PMR bekommt man während seiner Pfadizeit zwei Pfadinamen. Bei den Wölfen einen und wenn man zu den Pfadis übertritt bekommt man einen neuen.

Auch im letzten Quartal durfte sich die Biberstufe wieder über beständige und grosse Teilnehmerzahlen freuen.

Gemeinsam erkundeten die Biber zum Beispiel das Naturschutzgebiet in Balgach und erlebten beim Drachensteigen die Kraft des Windes.

Natürlich wurden auch wieder so einige Schlangenbrote, Cervelats und Bratwürste über den Feuerstellen grilliert.

Auch wenn das jährliche Planungswochenende der Leiter erst im Oktober bevorsteht, haben sich die Leiter der Biberstufe bereits jetzt schon dazu entschlossen das kommenden Jahr weiter die Biberstufe zu leiten.

Mit Freud debi – Sahalia



BIBER STUFENLEITUNG

VON SAHALIA



↑ Aktivität, Balgach



↑ Aktivität, Balgach

Neben Übertritt, Regioübung und Pfingstlager haben im ersten Halbjahr unser Wolfsstufenheim in eine Zeitreisemaschine verwandelt. Damit sind wir durch die Zeit gereist und haben die Steinzeit, die Römerzeit und diverse andere Epochen bereist und erlebt. Danach besuchten uns diverse Märchencharaktere und erzählten uns ihre Geschichten. So erlebten wir Brüderchen und Schwesterchen mit einer Schnitzeljagd. Rotkäppchen wollte mit uns die künstlerische Ader ausleben und so malten wir zusammen. So verging das erste Halbjahr wie im Flug.

Mis Bescht – Zorbas

WÖLFE STUFENLEITUNG VON QUIERO & ZORBAS



PFINGSTLAGER WÖLFE

WOLFFURT (A)

An Pfingsten haben die Wölfe sich auf die Suche nach Gargamel gemacht, der den Schlümpfen die Blaue Farbe gestohlen hat.

Bevor es aber losgehen konnte, mussten sie sich zuerst zu vollwertigen Schlümpfen machen. Bei Spiel und Sport haben sie sich Blaue Farbe verdient damit sie wieder eine gesunde Farbe im Gesicht hatten. Aber das Wichtigste für einen Schlumpf ist seine supercooleultramegalässige Schlumpfmütze. Diese haben die Wölfe natürlich auch gebastelt. Als kleine Schlümpfe konnte es weiter gehen und sie haben nach Hilfe bei unseren Freunden den Tieren gesucht. Auf dem Weg zum Tierpark haben sie Gargamel nicht gefunden und auch im Tierpark hat ihn niemand gesehen.

Um unsere Sorgen von Gargamel zu vergessen haben wir einen Sing Song gemacht. Währenddessen haben die Täuflinge ihre Taufurkunden bekommen und die neuen durften das Wolfsversprechen ablegen. Bevor es aber wieder nach Hause gehen konnte, mussten sie Gargamel noch finden. Das haben sie bei einem Leiterlenspiel zum Glück auch noch geschafft. So konnten wir alle nach Hause reisen, ohne uns Sorgen machen zu müssen, das den Schlümpfen nochmals etwas passieren könnte.

Mis Bescht – Tesa



Heute Frechdachs.

Morgen Sparfuchs.

Das kostenlose Konto SGKB You wächst
mit Ihrem Kind und passt sich jeder Lebensphase
an: sgkb.ch/you

Meine erste Bank.  **St. Galler
Kantonalbank**



↑ Pfila, Wolfurt



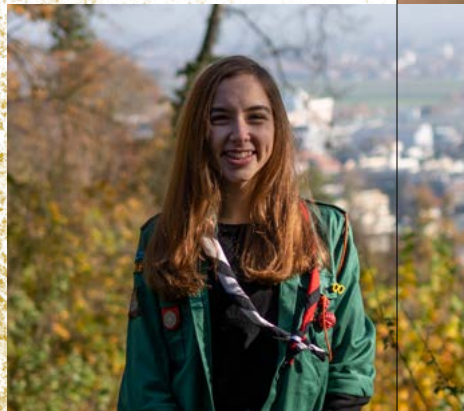
↑ Pfila, Wolfurt

Begonnen haben die Pfader das das neue Jahr mit der Papiersammlung in Heerbrugg, wie immer fleissig wurde Papier und Karton gesammelt. Unser erstes Quartalsprogramm stand unter dem Motto «Games Games Games». Von Januar bis März haben wir Brettspiele, Gesellschaftsspiele und aber auch Spiele in der Turnhalle gemacht. Im März fand dann der Schnuppertag statt, an dem unsere Pfader viele neue Gesichter kennenlernen durften. Als Abschluss vom ersten Quartal sind wir dann gemeinsam in den Tanoshi Funpark nach Altstätten und haben so «Games Games Games» abgeschlossen.

Nach den Ostern und den Frühlingsferien ging es dann schon weiter mit unserem zweiten QP, das unter dem Thema Pfaditechnik stand. Gestartet haben wir das mit der Regioübung. Nach der Auffahrt ging es dann für die Pfadistufe schon ins

Pfingstlager nach Flims. Unser Motto war Pokémon und die Pfader konnten ihr Können als Pokémontrainer unter Beweis stellen. Von Mai bis Juni konnten die Teilnehmer in verschiedenen Aktivitäten ihre Pfaditechnik auf den neusten Stand bringen. Am Ende des zweiten Quartals ging es dann für uns alle ins Sommerlager und anschliessend in die wohlverdienten Sommerferien.

Allzeit bereit – Strega



PFADIS STUFENLEITUNG VON STREGA





PFINGSTLAGER PFADER & PIOS FLIMS

Damals wie heute vermag die Welt der Pokémon Teilnehmer und Leiter gleichermassen zu faszinieren. Aus diesem Grund beschlossen die Leiter der Pfadistufe diese Welt zum Motto des diesjährigen PfiLas zu machen.

Aufgebrochen in das grosse Abenteuer sind wir am frühen Samstagmorgen am Bahnhof in Heerbrugg. Von dort aus haben wir uns mit dem Zug auf den Weg nach Chur gemacht. In Chur angekommen wurde es dann bereits das erste Mal sportlich, als wir in nur wenigen Minuten bis zum Postauto-Bahnhof gelangen und das für uns reservierte Postauto finden mussten. Nach dem alle ihre grossen Rucksäcke im verstaут und ihre Sitzplätze eingenommen hatten, verliessen wir mit dem Postauto den Postauto-Bahnhof in Richtung Flims. Es dauerte nicht lange und wir stiessen mit dem Postauto auf einen Langen Stau, der sich von Chur aus bis nach Reichenau erstreckte. Nur stocken und im Schrittempo schlichen wir so auf der Landstrasse dahin. Auch Klett und Strega, die mit dem Büssli unser Material zum Lagerhaus transportieren sollten, erging es auf der Autobahn nicht anders. Nachdem sich der Stau dann wieder gelöst hatte, ging es dann

aber plötzlich schnell und wir kamen bald schon in Flims ab. Um unseren Zeitplan doch noch einigermassen einhalten zu können baten wir den Postautofahrer uns zwei Haltestellen später als ursprünglich geplant abzusetzen. Von dort aus starteten wir bei strahlendem Sonnenschein und heissen Temperaturen auf eine etwas verkürzte Wanderung, die uns von der Post in Flims bis zum Lagerhaus Crap la Foppa etwas oberhalb von Flims führen sollte. Über die Aussicht nun 2 Stunden mit Gepäck zu wandern waren nicht alle begeistert doch mit etwas Hilfe der Pios und Leiter schafften es schliesslich alle bis zum Lagerhaus. Dort angekommen erwarteten uns Sterga und Klett bereits mit einem leckeren Mittagessen. Nachdem jeder seinen Hunger gestillt hatte, ging es daran die Zimmer zu beziehen und das Lagerhaus zu inspizieren. Natürlich machten wir bei dieser Gelegenheit auch sogleich die Regeln ab, die für das Pfingstlager gelten sollten und hielten diese auf

unserem Lagerpakt schriftlich fest. Zum Abendessen sollte es an diesem Samstag Älplermagronen geben. Doch für einmal war nicht die Küche für die Zubereitung dieser Speise verantwortlich. Während einem grossen Geländespiel mussten sich die Gruppen alle nötigen Zutaten verdienen, um später damit selbst Älplermagronen zuzubereiten. Das zubereitete Mal, die Tischdekoration und das Motto dieses Gerichts wurden daraufhin von den Leitern nach Originalität und Qualität bewertet und mit Erfahrungspunkten belohnt.

Nach den obligatorischen Ämtli liessen wir den Abend dann bei einem gemütlichen Sing-Song im Wohnzimmer ausklingen.

Für den Sonntag hatten wir uns einiges an Programm vorgenommen. Gleich nach dem Frühstück hiess es Rucksack packen, Wanderschuhe montieren und ab nach Flims. Ein



wunderschöner Wanderweg führte uns der Fleim entlang bis nach Flims. In Flims bekamen die einzelnen Gruppen dann verschiedene Crazy Challenges, von denen sie während einer vorgeschriebenen Zeit so viele wie möglich lösen mussten. Nach erfolgreicher Absolvierung aller Crazy Challenges oder Ablauf der Zeit sollten sich alle Gruppen vor dem Hochseilpark in Flims treffen. Auf dem Spielplatz gleich neben dem Eingang zum Hochseilpark stärkten wir uns mit einem leckeren und reichhaltigen Lunch und machten uns so bereit für das folgende Programm. Den Rest des Nachmittags verbrachten wir im Hochseilpark, wo wir die verschiedenen Routen erkundeten, in luftigen Höhen Hindernisse überwandten und manchmal auch etwas Bammel vor der Höhe hatten.

Wie nur allzu oft war die Zeit im Hochseilpark viel zu schnell vorbei und wir mussten uns wieder zurück auf den Boden begeben. So schnell wie wir mit



Kletterausrüstung ausgestattet wurden so schnell war diese auch wieder abgegeben und wir waren schliesslich bereit den Rückweg zum Lagerhaus anzutreten. Zurück im Lagerhaus halfen dann alle dabei die Zutaten für den Pfadi-Kebab, den es zum Abendessen geben sollte. Vorzubereiten. So ein Tag im Kletterpark macht wahrlich hungrig und so schlugen beim Abendessen alle kräftig zu. Nach diesem sportlichen Tag liessen wir es nach dem Abendessen etwas ruhiger angehen und betätigten uns während einem Bastel-Block auf kreative Weise. Ob beim Origami falten oder beim Bedrucken der Pfadihemden mit dem Lagerdruck, alle waren froh, mussten sie sich nicht mehr all zu fest bewegen.

Die Zeit verging, wie im Flug und schon war es wieder Montag. Viel Zeit für grosses Programm blieb uns nicht mehr. Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Speck, Spiegeleiern und

Rösti musste das Lagerhaus wieder auf Vordermann gebracht und geputzt werden. Alles wieder am richtigen Platz und sauber war. Besammelten sich die Gruppen auf der Terrasse des Lagerhauses. Jede Gruppe brachte dabei ihre Pokémon mit und wir starteten das grosse Duell. Während fast einer Stunde wechselten wir Pokémon, führten Angriffe aus und versuchten unsere angeschlagenen Pokémon zu schonen. Doch am Schluss konnte nur eine Gruppe siegreich aus dem Duell hervorgehen und so schieden nach und nach alle anderen Gruppen aus, bis nur noch die Sieger übrigblieben. Als Preis erhielten alle Teilnehmer einen Poké-Ball Anhänger für ihr Pfadihemd. Zum Lunch gab es dann noch einen wilden Mix aus den Resten der letzten Mahlzeiten. Schliesslich war die Zeit gekommen und wir mussten uns vom Lagerhaus und dem schönen Flims verabschieden. Zu Fuss begaben wir uns zurück zur Post, wo uns das Postauto aufgabelte und wieder bis nach Chur an den Bahnhof brachte. Von dort ging es mit dem Zug dann wieder zurück bis nach Heerbrugg, wo alle bereits sehnsüchtig von ihren Liebesten erwartet wurden.

Allzeit bereit – Ülä





NEOPHYTENTAG

BALGACH

Am Neophytentag wurde fleissig das kanadische Berufskraut entfernt. Dabei sammelten sie sechs volle 110-Liter-Säcke und leisteten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der heimischen Natur.



Nach den Sommerferien haben die Pfader wieder fleissig ins neue Quartal gestartet. Am 17.08.2024 haben sich die Pfader und auch drei Wölfi in Balgach getroffen um der «Balger Natur» dabei zu helfen das Berufskraut oder auch Neophyten auszureissen. Wir haben zusammen den Morgen damit verbracht tatkräftig die Pflanzen zu sammeln. Insgesamt haben wir somit drei Gebiete fast vollständig von dem Kraut befreit. Am Ende haben wir insgesamt sechs Stück 110 Liter Säcke gefüllt mit ausgerupften Neophyten. Alles in allem ein sehr erfolgreicher Samstag für uns Pfader, für die Neophyten weniger.

Allzeit bereit – Strega



↑ Pfingstlager Pfader & Pios, Flims



↑ Pfingstlager Pfader & Pios, Flims



↑ Papiersammlung, Heerbrugg

Das vergangene Quartal war für unsere Piostufe voller aufregender Erlebnisse und wichtiger Entwicklungsschritte. Ein besonderes Highlight war zweifellos unser Pfila in Flims, bei dem die Pios gemeinsam mit den Pfadern ihre Abenteuerlust ausleben konnten. Das Lager bot nicht nur die Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben, sondern auch bereits Verantwortung für Kleingruppen zu übernehmen. Schon eine Woche nach dem Pfila stand für einige besonders ehrgeizige Pios und Leiter die nächste Herausforderung an: der «Siechemarsch». Hierbei bewiesen Salomon, Maturo, Klett und Zippo ihren Willen und ihre Ausdauer, als sie 50 Kilometer wanderten. Diese Leistung zeigt, wie sehr unsere Pios und Leiter über sich hinauswachsen können, wenn sie sich einer Herausforderung stellen.

Neben Spiel und Spass legt die Piostufe auch grossen Wert darauf, die Jugendlichen auf ihre zukünftige Rolle als Leiter vorzubereiten. In diesem Quartal haben die Pios eigenständig Sportaktivitäten für das kommende Sommerlager geplant und im Sola dann auch durchgeführt. Diese Aktivitäten gaben ihnen die Möglichkeit, ihre organisatorischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen. Auch die Planung und Durchführung eines Piotags, welcher uns im Sola in die Viamalaschlucht führte, war ein Teil des Lernprozesses.

In den Wochen vor dem Sommerlager haben wir gemeinsam mit den Pios einige besondere Momente erlebt, die ihre Selbstständigkeit und ihr Engagement unterstrichen haben. So bereiteten sie autonom eine Pfaderaktivität vor, die ohne Unterstützung

von Leitern durchgeführt wurde. Dabei lernten sie, wie wichtig es ist, im Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Kochen über dem Feuer. Vorspeise, Hauptgang und Dessert – an nichts hat es gefehlt. Das Sommerlager selbst markierte schliesslich einen bedeutenden Wendepunkt für unsere „älteren“ Pios, die im Lager zu den Leitern übertraten. Dieser Übergang wurde während eines Hajks zelebriert, bei dem sie sich in verschiedenen Challenges beweisen mussten. Der Abschied von diesen Pios war für uns als Leiter ein bittersüßes Moment, da wir stolz auf ihre Entwicklung sind, sie aber auch als Teil der Piostufe vermissen werden.

Wir freuen uns darauf, neue Weg mit den bestehenden Pios zu gehen und sind gespannt, welche Abenteuer das nächste Quartal für uns bereithält.

Zeme witer – Cawai

PIOSSTUFENLEITUNG
VON KLETT



UNTERWEGSFUTURA MATURO

ST.MAGRETHEN - THAYNGEN

Maturo hat dieses Jahr den Futurakurs besucht. Was er alles erlebt hat, erzählt er hier.

Mal zum Anfang wir bekamen ein Brief mit Infos für, denn Treffpunkt und Motto so wie die Gruppe. Das Motto war Maffia was ich sehr amüsant fand. Gruppen waren auf verschiedene Länder aufgeteilt. Lustig war das wird, denn Info Zelte möglichst kreativ vernichten mussten (Haben eine Pasta Sauce draus gemacht).

Der Futura ist ein Kurs für das spätere Leiten. In diesem Kurs plant und

leitet man ein Sportblock wo dann auch schlussendlich auch noch bewertet wird. Wir waren 2 Tage mit Rollschuhen der Rest zu Fuss oder mit dem ÖV. Der Haik war sehr lustig, weil wir mussten einen Berliner bauen was auch relativ gut geklappt hat. Das Highlight war das wir von Stein am Rhein bis Schaffhausen Bötletten.

Zäme wyter - Maturo



SIECH MARSCH 50 KM

BAUMA – FISCHENTHAL – GOLDINGEN – NIEDERURNEN



Der siechämarsch hat bereits mit seinen mehr als 30 Jahren eine lange Tradition. Jedes Jahr ist er immer wieder ein abenteuerliches Erlebnis für jung und alt.

Für mich, Maturo und Salomon war das der erste Siech, daher haben wir uns auch für die kürzeste Route entschieden 50 km. Es gibt auch noch 80 und 100 km. Für Zippo war es das sechste Mal, nächstes Jahr wird er zum SiebeSieäch.

Wir starteten in Bauma bei traumhaften Wetter um 17:30 Uhr, man läuft in die Nacht hinein. Unterwegs gibt es immer wieder Verpfelungsstationen, wo man sich ausruhen kann und verpfelgen. Dafür haben wir uns nie viel Zeit genommen, wir wollten schnell voran kommen und dies gelang uns auch. Der Schluss war vor allem für mich noch ein Kampf, die anderen liessen sich nicht viel anmerken. Jedoch kämpften alle etwas.

Mit 8 Stunden trafen wir um ca. 15:00 Uhr in Niderurnen ein. Es war ein herausforderndes Erlebnis. Der Termin für nächstes Jahr haben wir alle schon wieder eingetragen.

Zemme Wyter – Klett





↑ Aktivität, Berneck



↑ PfiLa, Flims



↑ SoLa, Savognin

Die Roverstufe ist die letzte Phase in der Pfadibewegung und richtet sich an Jugendliche ab 17 Jahren. In dieser Stufe geht es darum, Verantwortung zu übernehmen und aktiv zur Gesellschaft beizutragen. Rover leben die Werte der Pfadi: Freundschaft, Respekt, soziale Verantwortung, Toleranz und persönliche Weiterentwicklung.

Als Rover ist man Teil einer Gemeinschaft, die sich nicht nur durch Abenteuer und Spaß, sondern auch durch das Engagement für die Gesellschaft auszeichnet. Rover setzen eigene Projekte um, die von sozialem Engagement bis hin zu Naturabenteuern reichen. Diese Projekte werden oft in kleinen Gruppen, den sogenannten Runden, realisiert.

Die Roverzeit ist eine wichtige Phase des persönlichen Wachstums. Es geht darum, die eigene Rolle in der Gesellschaft zu finden und

Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Gleichzeitig bietet die Roverstufe die Möglichkeit, eigene Interessen zu verfolgen, Freundschaften zu schließen und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln.

Rover sein bedeutet, das eigene Leben aktiv zu gestalten und Herausforderungen anzunehmen – immer im Einklang mit den Pfadfinderwerten.

Bewusst handle – Calvin



ROVER STUFENLEITUNG VON CALVIN & QUIERO









AUFBAUKURS ZORBAS WASSEN

Zorbas hat dieses Jahr den Aufbaukurs besucht. Was er alles erlebt hat, erzählt er hier.

Das Motto meines Basiskurses war «Erdrutsch auf der Bahnstrecke Wassen». Da Motto mässig leider die Bahnstrecken von Wassen verschüttet wurden, mussten alle Kursteilnehmer mit dem Bus anreisen. Als wir uns dann alle versammelt hatten, wurden wir auch schon von einer aufgebrachten Dorfgemeinschaft willkommen geheissen, die dankbar waren, dass wir ihnen helfen wollten. So bezogen wir am ersten Abend dann auch schon unser Quartier, nachdem uns die Kursziele präsentiert wurden. Im Verlauf der Woche fanden wir heraus, dass der Erdrutsch mutwillig vom Bürgermeister von Andermatt verursacht worden war. Es gab sogar ein Beweisvideo. Enttäuschenderweise wurde das vom bestehenden Dorfpfarrer

gelöscht. Doch, wenn es nur das wäre, während des Kurses tauchte plötzlich Werbung für eine direkte Seilbahn von Amsteg nach Andermatt auf. Um das zu verhindern, wurde sofort eine Unterschriftenaktion ins Leben gerufen. Es wurden auch Videos gedreht, welche die Schönheit von Wassen hervorheben sollten. Damit es dann auch noch mehr Leute erreicht, wurden wir auf eine Unternehmung geschickt und unter dem Motto Stimmen und Stimmung brach eine Gruppe nach der anderen auf. Als wir dann alle von diversesten Orten wieder zurückkamen, lag in Wassen Schnee und wir mussten uns den Weg ins Lagerhaus freikämpfen. Nachdem unsere Wirtin schon aufgegeben hat, schaffte es die Reporterin, mit einem TickTack Video doch noch genügend Stimmen zusammenzubekommen. Um das zu feiern, gab es dann ein Mehrgangmenü. Das Lager hat mir sehr gefallen und ich durfte viele nette Leute kennenlernen. Allzeit bereit Zorbas

Bewusst handle – Zorbas



Bändigt jedes Haar!

Schwarzkopf
taft
VOLUMEN
HAARSpray
HALT 4
Für feines Haar

Schwarzkopf
taft

PMR MACHT WERBUNG



PMR macht Werbung ist eine Rubrik im Pfimba, welche im Sommerlager 2019 Hüttwilen entstanden ist. Ziel ist es, einem Bild eine zweite, humorvolle Botschaft zu geben, indem man einen passenden Absender und eine Headline oder Slogan dazu sucht.

Die Aussagen dieser Karikaturen dürfen auf keinen Fall ernst genommen werden. Sie haben keine Verbindung zu den Urhebern.



SCHÜTZT AUCH VOR FLIEGENDEN HERINGEN!

PETZL

Nach einem erfolgreichen Schnuppertag im März ging es im Pfadialltag Schlag auf Schlag weiter. Die Hauptattraktionen im Frühling waren wie immer die Pfingstlager. Während sich die Wölfe unter dem Motto "Die Schlümpfe" in Wolfurt häuslich einrichteten, begaben sich die Pfade und Pios nach Flims um dort nach seltenen Pokémon zu suchen. Nebst anderen grossartigen Aktivitäten wie der Regioübung war das Highlight aber natürlich das gemeinsame Sommerlager der Wolfs-, Pfadi- und Piostufe in Savogining. Unter dem Motto "Age of Empires" verbrachten die drei Stufen zwei tolle Wochen auf einem wunderschönen Lagerplatz gleich oberhalb von Savoging.

Am Ende des Sommerlagers durften wir mit Seismo, Miesa, Maturo, Rio, Parla und Salomon gleich sechs Pios neu bei uns im Leitungsteam willkommen heissen. Das Leitungsteam freut sich sehr

über die Verstärkung und all die tollen Aktivitäten, die die neuen Leiter bald schon durchführen werden.

und Bewusst handle – Ülä

ABTEILUNGSLEITUNG

VON ÜLÄ & KLETT



SCHNUPPERTAG HEERBRUGG

Jedes Jahr im März findet der schweizweit durchgeführte Schnuppertag der Pfadibewegung Schweiz statt. In der ganzen Schweiz haben Kinder jeden Alters die Möglichkeit einmal zusammen mit andren Pfadiluft zu schnuppern.

Auch wir haben an diesem Schnuppertag natürlich mitgemacht. Ganz nach unserem Motto „Piraten“ haben wir uns am 16.03. auf der OMR-Wiese als Piraten verkleidet besammelt. Nach einem ersten kennenlernen und begaben wir uns mit der ganzen Piraten-Crew von der OMR aus zur Hümpelerwiese unterhalb unseres

Pfadiheims. Dort erwarteten die Schnuppernden viele verschiedene typische Pfadispieler. Zusammen halfen wir den Piraten ihr Luftschiff wieder flugtauglich zu machen.

Zum krönenden Abschluss eines erfolgreichen Schnuppertags durften sich alle einen Spiess und etwas Schlangenbrotteig schnappen und über dem offenen Feuer ein mehr oder weniger verkohltes respektive rohes Schlangenbrot zubereiten. Nachdem unser Hunger gestillt und der Durst gelöscht war machten wir uns wieder auf den Rückweg zur OMR, wo unsere Schnuppernden bereits wieder von ihren Eltern erwartet wurden.

Allzeit bereit – Ülä



REGIOÜBUNG ALTSTÄTTEN

Die Regioübung unter dem Motto Gallier fand dieses Jahr in Altstätten statt. Darum mussten wir zuerst anreisen. Die Pfader und die Pios nahmen das Velo. Die Wölfe reisten mit dem ÖV an.

Als dann alle vier Abteilungen versammelt waren, wurde uns das Geländespiel erklärt. Ziel des Geländespiels war es, die Karte zu den Geheimzutaten für einen Zaubertrank zu finden. Um die Wölfe von den Pios und Pfadern zu schützen, sodass trotzdem noch alle gleichzeitig spielen konnten, wurden wie 2 Spiele zugleich gespielt. Dass das nicht einwandfrei lief, ist anhand der Komplexität klar. Trotzdem hat es bis zum Ende geklappt, dass alle das Prinzip verstanden haben. Alls alle Gruppen ihre Karten hatten, ging der Postenlauf los. Jede Gruppe lief alle Posten ab, um sich die Zutaten zu verdienen. So gab es die Posten Papierfliegerweitwurf, Newgames und vieles Mehr. Als die Zutaten zusammengetragen waren, konnten sie endlich vermischt werden. Und so gab es dann auch Zvieri. Nach diesem erlebnisreichen Tag, an dem wir Kontakt zu den anderen regionalen Abteilungen knüpften, ging es wieder heimwärts. Mis Best Zorbas

Allzeit bereit - Krups



SOMMERLAGER SAVOGNIN

Dieses Jahr führte es uns im SoLa in die Hochebenen des Val Sursees nach Savognin. Dort verbrachten wir zwei Wochen auf einem gigantischen Lagerplatz.

Montag, 08.7.24

Nach dem Aufbaulager in dem das Leitungsteam und ein Teil der Piostufe schon einen Grossteil des Lagers auf die Beine gestellt hatte. Konnte nun das Lager starten. Wir immer trafen wir uns in Heerbrugg am Bahnhof, wo die Teilnehmer von den Königen und Königinnen empfangen wurden. Nachdem sich alle verabschiedet haben, fuhr auch schon unser Zug ein Richtung Chur. Unsere Anreise wurde dank RHB etwas in die Länge gezogen, da wir in Chur 2 Stunden warten

mussten und in Tiefencastel auch noch 1 Stunde. Jedoch konnten wir die Zeiten gut überbrücken. Endlich in Savognin angekommen, ging es mit der Gondel in die Mittelstation und danach noch eine kleine Wanderung auf den Lagerplatz. Die Freude war gross als alle in der Ferne den Berliner und Turm sahen und wussten nun geht's los. Danach wurde ein gepufft und Zelte aufgestellt. Der Lagerpakt wurde unterschrieben und es gab für alle eine Führung durch den Platz, da er riesig ist.

Dienstag 09.7.24

Am Dienstagmorgen wurde nach dem Tag wach erst einmal Morgensport betrieben, um für den Tag fit zu werden. Danach gab es Frühstück. Nach dem Frühstück ging es endlich los mit dem Lagermotto. Um überhaupt anfangen zu können, brauchten wir erst einmal Startressourcen, welche wir uns bei einem 2-teiligen Geländespiel verdient haben. Im ersten Teil ging es in den Wald und in den Lagergruppen wurde erst einmal Holz herbeigeschafft.



Nach etwa einer Stunde wurden die Holzhaufen miteinander verglichen, damit man später die Startressourcen entsprechend der Sammelqualität verteilen konnte. Danach ging es weiter. Der Mittag kam näher und als Nächstes war es an der Zeit Nahrung zu verdienen und diese selbständig über Feuer zuzubereiten, um entsprechend dieser Ressourcen zu verdienen. Nach diesem anstrengenden Vormittag ging es danach etwas ruhiger weiter, wir machten nämlich an der Lagerplatzgestaltung weiter, so entstanden noch letzte Schilder und auch unsere Trennstation entstand. Dann war es Zeit für Znacht. Nach dem Znacht und den Ämtlis wurden es für die Wölfe Zeit in den Schlafsack zu kriechen, die Pfader durften noch anhand von Sugus das Pfadileben reflektieren bevor auch sie sich in die Schlafsäcke begeben mussten

Mittwoch, 10.7.24

Nach dem Frühstück haben sich die TN's in die Lagergruppen aufgeteilt und sich auf den Weg gemacht, um auszukundschaften. Dies haben sie bei einem Postenlauf mit Spiel und Spass gemacht. Unterwegs gab es einen super Zmittag, bevor es wieder zurück auf den Lagerplatz ging. Nach einer ausgewogenen Mittagspause durften, die die wollten auf der selbstgebauten Wasserrutschbahn den Lagerplatz hinunterrutschen. Nach einer dringend notwendigen Dusche ging es für die Wölfe mit den Spezialabzeichen los und für die Pfader und Pios mit IP/P/OP.

Donnerstag, 11.7.24

Am Morgen ging es bei den Pfadern recht zügig los. Packen, Z'Morge in die Hand und Lunch einpacken, danach auf eine Wanderung in die Bündner-Berge mit vielen Panorama Aussichten auf die gegenüberliegenden Berge. Es ging am Anfang, ab der Mittelstation, eher steil los. Nachher ging es gemütlich durch ein paar Wälder und geradeaus oder abwärts. Lunch gab es an einer Feuerstelle, jedoch mussten wir beim Ankommen feststellen, dass wir inmitten eines Jungschi-Lager gelandet waren.

Die Wölfe konnten etwas gemütlicher Z'Morge essen und liefen danach gemütlich zur Mittelstation zum Treffpunkt des sogenannten Geisenpepers. Dieser gab ihnen eine Führung zu seinen verschiedenen Ziegen. Welche sie nachher, so lange wie sie wollten auch streicheln durften. Danach sind sie mit der Gondel ins Tal gefahren, um dort in der See Badi Lunch zu essen.

An der See Badi kamen gegen 13.00 Uhr dann auch die Pfader an, welche sich auch sehr über die Abkühlung freuten. Von da an gab es den Nachmittag durch Spiel und Spass im See. Gegen fünf Uhr waren dann auch alle wieder einigermaßen sauber und guter Laune wieder auf dem Lagerplatz, dort gab es bis zum Z'Nacht eine Runde des Lagergames, Age of Empires!



Freitag, 12.7.24

Wie jeden Morgen hat unser Küchenteam ein wundervolles Frühstück für uns gezaubert. Nach den Ämtli haben wir direkt mit einem IP/P/OP Block gestartet. Im Anschluss haben sich die Kinder in einem Geländespiel bewiesen und sich voll ausgepowert, zum Glück gab es danach Zmittag. Der Nachmittag hat gemütlich gestartet mit einer entspannten Runde Age of Empires und ist dann ziemlich streng geworden im Sportblock. Nach dem Znacht und den Ämtli hat der Tag mit einem Sing-Song geendet.

Samstag, 13.7.24

Heute Morgen wurden die TN's von den Pios zum Morgensport geweckt, nach einigen spannenden und anstrengenden Spielen und Challenges knurrten auch schon ordentlich die Mägen. Doch heute war beim Küchenzelt gährende Leere. Die Köche fehlten und das sonst reichhaltige z'Morgenbuffet stand auch nicht bereit. Erste Verwunderung schob sich in die Gesichter der Kinder. Doch das hatte seinen Grund: heute fand der Naturzmorge statt, bei welchem die TN's an verschiedenen Posten auf dem Lagerplatz ihr z'Morge verdienen müssen. An jedem Posten gibt es einen Teil des z'Morgen und wenn sie die Aufgabe besonders gut erfüllen, bekommen sie natürlich ein Bisschen mehr. Nachdem die Ämtli erledigt wurden, gab's noch einen Einschub IP/P/OP wo die Pfader und Pios nochmals Zeit hatten die verschiedenen Posten zu

besuchen und ihre Fertigkeiten in Kartenlehre, Knöpfe, Sanität Pionier-technik und Biwak zu verbessern. Die Wölfe beschäftigten sich währenddessen mit den Spez-Abzeichen, welche sie heute bereits abschlossen. Dabei durften sie das Erlernte mit den Kindern aus der Gruppe teilen und z.B. ein Rundgang über den Lagerplatz machen, und zeigen was für spannende Pflanzen auf der Wiese wachsen, oder ein «Wehrwölfe» anleiten. So schnell verflog auch die Zeit und es war bereits Mittagszeit, glücklicherweise fand Tsunami den Weg in die Küche wieder und es wurde fleissig gekocht. Nach einem reichhaltigen Mittagessen mussten nur noch die Ämtli erledigt werden, und dann konnte das Programm weitergehen. Am Nachmittag war dann nochmals kurz IP/P/OP angesagt und anschliessend startete das Schlussgame der ersten Woche: Die Lagergruppen hatten bereits viele Ländereien auf dem Spielfeld besetzt und einige schon eine beachtliche Wirtschaft aufgestellt. Das Ziel der ersten Woche ist es, eine möglichst starke Wirtschaft aufzubauen und viele Rohstoffe zu sammeln. Beim Geländespiel konnten die Gruppen nebst regelmässigen Rohstoffausschüttungen auch noch an verschiedenen Posten Gold verdienen, welches sie dann im Spiel investieren konnten und so die Wirtschaft weiter ausbauen, oder mit einem Ritter gegnerische Rohstofffelder blockieren. Nach einem intensiven Geländespiel war dann auch schon bald wieder Zeit

fürs Abendessen.

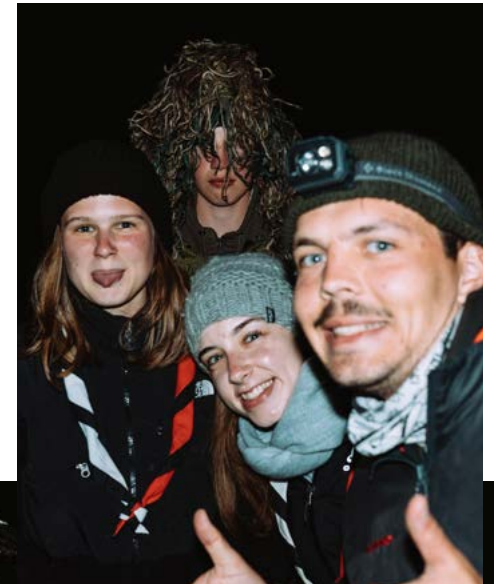
Nach dem z'Nacht und Ämtli versammelten wir uns alle um das Lagerfeuer, wo dann die Siegergruppe der ersten Woche geehrt wurde, es gab einen kleinen Preis unter den TN's zu verteilen und wir liessen den Abend mit einem gemütlichen Sing-Song am Lagerfeuer ausklingen und machten uns dann ins Bett...

...oder doch nicht?

ALARM!

Mitten in der Nacht wurde es auf einen Schlag Taghell, Ohrenbetäubender Lärm riss die TN's aus dem Schlaf: es war so weit, es war die Taufe! 8 Täuflinge mussten aus ihren Schlafsäcken kriechen und sich anziehen.

Danach ging es mit der Taufe los: die Täuflinge mussten ihre Namen verbrennen und sich auf die Reise zu ihrem Pfadinamen aufmachen. Mehr kann ich leider nicht erzählen, da fragt ihr am besten die frisch getauften Wölflin und Pfader selbst....





Sonntag, 14.07.24

Der Tag begann sportlich mit dem Morgensport, bei dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch verschiedene Aktivitäten wach und fit gemacht wurden. Nach dem Sport stärkten sich alle beim gemeinsamen Frühstück und erledigten anschliessend die notwendigen Ämtli.

Die nächsten Programmpunkte standen ganz im Zeichen der Vorbereitungen und des Besuchstags, bei dem Eltern, Freunde und andere Gäste willkommen geheissen wurden. Diese Vorbereitung und das Treffen mit den Besuchern war ein wichtiger Bestandteil des Tages und sorgte für eine herzliche Atmosphäre.

Nach dem Mittagessen und einer weiteren Runde Ämtli ging es mit einem speziellen Highlight weiter: Pfadi für Junggebliebene. Hier hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, nostalgische Pfadi-Aktivitäten zu erleben und alte Pfadierinnerungen aufleben zu lassen. Am Nachmittag folgte die Wahl des Knöpfplitags, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Tageschef des nächsten (Knöpfli)Tag bestimmen konnten. Der Knöpfplitag ist ein Tag bei welchem die Leiter Teilnehmer sind und die Teilnehmer Leiter.

Nach dem Abendessen und den abschliessenden Ämtli klang der Tag mit einer spannenden Runde Age of Empires aus, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Welt des Strategiespiels eintauchten und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

Montag, 15.7.24 (Knöpfplitag)

Der heutige Tag startete etwas anders als gewohnt – der heissersehnte Knöpfplitag stand endlich an. So übernahm der Knöpfplitagchef Mezzo um 09.00 Uhr mit Hilfe, (denn die benötigte er dringendst), weiterer TN das Wecken der verschlafenen Leiter:innen. Das Ganze ging jedoch so lange, dass der ursprünglich geplante Morgensport ausgelassen wurde, um so mit einem leckeren Frühstück direkt in den Tag zu starten. Vereinfacht zusammengefasst stellte Mezzo folgendes Tagesprogramm auf die Beine: Chillen, Age of Empire, Chillen, Zmittag, Ämtli, Chillen, Age of Empire, Baden am See, Chillen, Age of Empire, Chillen, Tagesabschluss – also ein chilliger Tag halt. Die Abkühlung am See, wo wir auch noch die Pios auf ihrem Ausflug trafen, tat allen gut und als es schon bald eindunkelte, gingen alle zufrieden, ausgeruht und natürlich gechillt ins Bett.

Montag, 15.7.24 (Pioausflug)

Es fing damit an dass wir uns gemütlich um 08:00 bei der Küche trafen und dann ins Dorf runter liefen. Unten angekommen gab es lecker Gipfeli. Dies assen wir auf dem zur der Bushaltestelle, wo wir dann einstigen Richtung Thusis, Viamalaschlucht als wir dort waren schländerten wir entspannt durch die Schlucht machten ein paar lustige Fotos und so :) Als wir Riesen hunger kriegten gingen wir zum Coop und genossen unser Mittagessen am Badensee in Savognin und gönnten uns noch eine Abkühlung.



Dienstag, 16.7.24

Dienstag, 16.07.2024, Der Tag nach dem Knöpflitag. Es war alles wieder beim Alten und die Ordnung war wieder hergestellt. Morgens haben wir uns alle wieder wie gewohnt zum Z'Morgen getroffen.

Frisch gestärkt konnten die Pfader und Pfaderinnen an diesem Vormittag wieder ihre Kenntnisse bei den « Jungpfader / Pfader und Oberpfader » Posten auffrischen. Hier konnten sie zum Beispiel Sanität, Kartenkunde oder Biwak aufstellen üben.

Nach einer kurzen Pause ging für alle in den steilen Wald ein wenig abseits vom Lagerplatz. Es fand das Reliquiengame statt. Hierbei hatten die Teilnehmer die Chance die verlorenen Reliquien wieder zu erlangen, in dem sie sich flink und schnell durch den Wald bewegten. Dies hatte aber einen Hacken, denn im ganzen Wald haben sich alle Leiter versammelt, um die manchmal nicht all zu schnellen Pfader und Pfaderinnen zu schnappen und aufzuhalten. Für keinen Anwesenden war dies nicht schweisstreibend. Völlig erledigt und erschöpft ging es dann nach intensiven zwei Stunden zum Z'Mittag.

Nach der Stärkung hatten die Teilnehmer zum ersten Mal an diesem Dienstag die Chance wieder Age of Empires zu spielen und da voranzukommen. Den Nachmittag verbrachten wir bei einem nicht mehr alles zu strengem Spiel/Sportprogramm, bei dem sich die Pfader und Pfaderinnen wieder beweisen konnten.

Da dieser Dienstag sehr stark durch

Sportaktivitäten geprägt war, gab es vor dem Abendessen noch eine grosse Waschparty. Alle wurden gründlich blitze blank geduscht und kein Einziger blieb dreckig oder verschwitzt. Nach dem Z'Nacht haben wir den Abend bei einem entspannten Beautyabend ausklingen lassen, bei dem alle gründlich verwöhnt wurden. Anschliessend haben wir diesen Dienstag mit dem Tagesabschluss beendet.





Mittwoch, 17.7.24

Wichtiger Bestandteil eines jeden Sommerlager ist der Hike. Auf dem Hike machen sich die Teilnehmer unter der Leitung ihrer Pios auf eine Wanderung und suchen sich in einer vorgegebenen Ortschaft einen Schlafplatz. Um sicher auch alles dabei zu haben, was man auf einem solchen Hike so braucht, begannen wir bereit am Morgen früh mit Vorbereitungen für den Hike. Aufgeteilt in ihre Hike Gruppen verteilten die Teilnehmer ihr Material. Nach erfolgreichem Abschluss der Vorbereitungsarbeiten und einer Runde Age of Empires machten sich dann alle Gruppen auf den Weg zu ihrem Zielort. Ein Hike ist nicht nur für die Teilnehmer ein Tag ohne Leiter, sondern auch für die Leiter ein Tag ohne Teilnehmer. So plante das Leitungsteam für den Nachmittag einen Besuch im Thermalbad in Andeer ein. Nach einem erholsamen Bad und einer heissen Dusche machten kamen von den

ersten Gruppen bereits auch schon die Meldungen durch, dass sie ihren Schlafplatz für die Nacht gefunden haben. Und so machten sich die Leiter auf den Weg die einzelnen Gruppen zu besuchen, um sich zu vergewissern, dass alle gemütlichen Schlafplatz für die Nacht gefunden haben. Nach einem Besuch bei allen Gruppen folgte für die Leiter dann noch ein Abendessen in Savognin und die anschliessende Taufe des Küchenteams.

Donnerstag, 18.7.24

Im Verlauf des Morgens kamen die Hike Gruppen zurück auf den Lagerplatz. Als alle da waren, gab es erst einmal wieder eine Runde Age of Empires. Danach durften die einzelnen Gruppen ihre Hike Challenges vorstellen. Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden ihre restlichen Posten abarbeiten, um ihr Pfaditechnik Abzeichen zu verdienen. Später ging es dann ans Aufräumen, wo wir unter anderem das grosse Aufenthaltszelt herunternahmen. Zum Znacht haben wir sehr fein grilliert. Es gab leckere Bratkartoffeln, Würste, Feta, Haloumi, Salat und Fladenbrot! Nach den Ämtli mussten alle ihre Sachen aus den Zelten hinüber zum nahegelegenen Stall bringen und dort ihr Lager aufschlagen, denn wir brachen nun auch schon unsere Zelte ab. Nach alledem war es schon sehr spät, und deshalb gingen wir bald alle in den Stall schlafen.

Freitag, 19.7.24

Nach der 1. Nacht im Heustall, wurden wir von Maki geweckt. Wir stärkten uns beim Frühstück für den Abbau der uns später erwartete. Es wurden Aufgaben verteilt und dann gings los. Der grosse Berliener wurde abgebaut, die Blachen auseinander genommen und fein säuberlich zu einem Blachenbund zusammengefaltet. Die restlichen zwei Spatz-Zelter geputzt, getrocknet und zurück in den Zeltsack versorgt. Zur Abwechslung gab es zwischen durch noch die JP/P/OP Prüfung. Nach einem feinen Zmittag wurden wir vom Regen überrascht und spielten eine Runde Werwölfeln. Der Lagerabbau schreitet gut voran und die Zeit verging wie im Fluge. Als Lagerabschluss machte Zorbas noch ein BiPi-Feuer. Die Neuen Pfadinamen wurden erklärt, die Urkunden wurden verteilt und die Versprechen gemacht in den jeweiligen Stufen. Ein schöner Abschlussabend geht zu ende und wir tanken das Letzte Mal Energie für den Endspurt morgen.

Samstag, 20.7.24

Um 07:00 Uhr aufzustehen, daran waren wir bereits gewöhnt. Doch diesmal war es anders, denn es bedeutete auch, dass wir uns auf den Heimweg machen mussten/durften. Alles geschah ein letztes Mal: der letzte Toilettengang mit Aussicht, das letzte Frühstück, das letzte Mal die persönlichen Sachen zusammensuchen und vieles mehr. Es war ein mulmiges, aber gleichzeitig auch ein schönes Gefühl. Auf die Frage, was man zu Hause als Erstes tun würde,



kam von 95 % des Leitungsteams die Antwort: „Meinen WC-Thron genießen und warm duschen.“

Gerne lassen wir den letzten Tag aus der Sicht einer Leiterin oder eines Leiters Revue passieren. Nachdem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereits fleissig geholfen hatten, alles aufzuräumen, zu sortieren und anschliessend auf eines der drei Büssli zu laden, machten sie sich mit ihrem Gepäck auf den Heimweg mit dem Zug. Für uns Leiterinnen und Leiter bedeutete das jedoch noch nicht Abfahrt! Im Gegenteil, es vergingen zusätzliche zwei Stunden, um alles fertig zu packen und die Büssli fahrbereit zu beladen – und das ist nicht ganz einfach. Stell dir vor, du spielst Tetris auf Level 100.

Trotz der Herausforderungen machten wir uns zufrieden auf den Heimweg. Dort warteten bereits wieder die Teilnehmer, von denen wir uns dankend verabschiedeten. Danach ging es ans Abladen der Büssli und das Verstauen des Materials vom Sommerlager. Glaubt mir: Zehn bockige Esel sind leichter zu handhaben als unser Material, das zu 70 % aus „da kömmer villicht im Sola bruche“ bestand, aber letztlich nicht verwendet wurde. ;) Nachdem alles verstaut war, gingen wir stolz und müde nach Hause. DANKE für die unvergesslichen Tage!

Allzeit bereit – s Leitigsteam

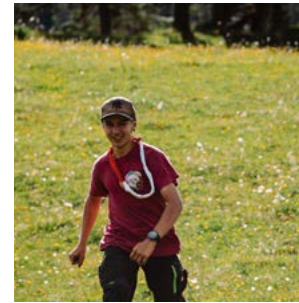
FACTS AUS DEN LAGERN

In den Lagern trennt sich sehr schnell die Weize vom Spreu, was den Style angeht. In manchen Lagern sind schon Trends gesetzt worden und die eine oder der andere wurde zum Trendsetter.

Der praktische Wanderstyler



Das Nina Chuba Fangirl



Durch den grossen Lagerplatz musste man sich angewöhnen zu rennen, da man ansonsten zu spät kam.



Ohne Lagerküche geht nichts!

Ohne Pfadinamen aber auch nicht.

#partofthe
expirience!

WE ARE HIRING!

Elternratspräsidentin Elternratspräsident gesucht

Ein sehr wesentlicher Bestandteil einer Pfadi-Abteilung, wie der unsrigen, ist ein funktionierender Elternrat, der dem Leitungsteam mit Rat und Tat zur Seite steht und es auch in schwierigen Situationen unterstützen kann. Unser Leitungsteam darf sich ganz besonders glücklich schätzen einen grossartigen und engagierten Elternrat zu haben.

Präsident dieses Elternrates ist seit 2017 Kurt Städler v/o Truk. In seinen acht Jahren als Präsident hat er so einige Leiter kommen und gehen gesehen und war eine Konstante, auf die wir in Zukunft nur ungerne verzichten werden. Ende dieses Jahres wird Truk von seinem Posten zurücktreten. Im Namen des ganzen Leitungsteams möchte ich mich an dieser Stelle schon jetzt ganz herzlich für all seine geleistete Arbeit und die grossartige Unterstützung bedanken!

Mit dem Rücktritt von Truk wird die Stelle des Elternratspräsidenten in unserem Elternrat vakant und wir sind auf der Suche nach einer motivierten Nachfolgerin / einem motivierten Nachfolger. Angehängt findet ihr eine Zusammenstellung von Truk in der aufgeführt ist, was alles zum Amt des Elternratspräsidenten zählt.

Falls ihr denkt, das wäre etwas für euch dann meldet euch sehr gerne direkt bei mir (uelae@pfimba.ch / 077 481 37 58) oder auch bei Klett (klett@pfimba.ch / 079 896 07 77). Über euer Interesse würden wir uns sehr freuen.



*Kurt Städler v/o Truk
Resort: Präsidium*



*Patrik Neff v/o Prinz
Resort: Finanzen*



*Urs Spitzer v/o Bär
Resort: Öffentlichkeitsarbeit*



*Marion Höpfner v/o Füllli
Resort: Protokoll*



*Eveline und Chlāus Egli v/o Chlapf
Resort: Pfadiheime*

WER IST DER ELTERNRAT?

Der Elternrat der Pfadi Mittelrheintal besteht aus engagierten Pfadi-Eltern möglichst aller Stufen, welche sich für eine konstruktive Kommunikation zwischen Eltern und den aktiven Pfadis einsetzen. Jedes Mitglied hat ein Resort, für welches er die Verantwortung trägt, wie zum Beispiel Finanzen, Pfadiheime oder Protokolle.

WAS MACHT DER ELTERNRAT?

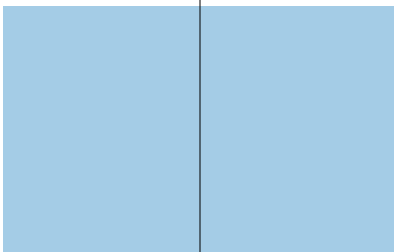
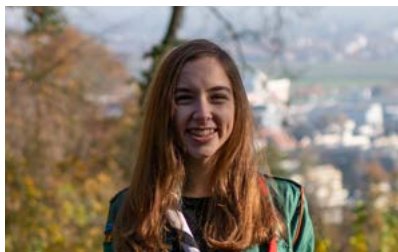
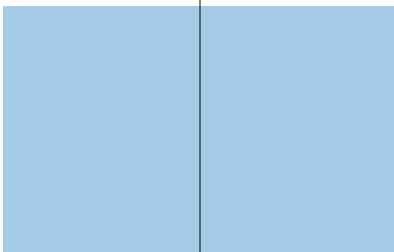
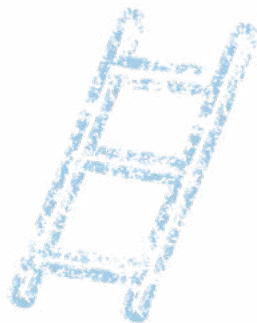
Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung und hat mit dem Präsidenten des Elternrats einen aktiven Einsitz im Vereinsvorstand. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die LeiterInnen und an die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung. Er vertritt und versteht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat mischt sich im Normalfall nicht in den aktiven Pfadi Alltag ein, sondern gibt Feedback von Kindern und Eltern an die Abteilungsleitung oder die entsprechenden Leitenden weiter und bietet seine Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leitenden von der Lebenserfahrung sowie vom beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern profitieren können.

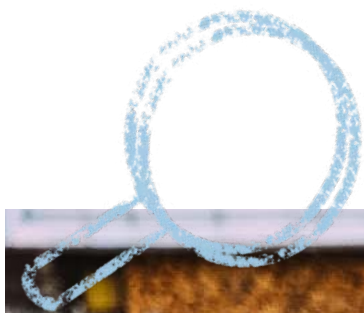


LEITUNGSTEAM

Unser Leitungsteam ist wild durchmischt. Wir sind jung und hoch motiviert unterwegs. Mit viel Freude gestalten wir verschiedene Aktivitäten für jedes Alter.

Wir begrüßen neu im Leitungsteam:
Rio, Parla, Miesa, Maturo, Salomon und Seismo.





↑ SoLa, Andelfingen

Name Jakob Pawlak
 Pfadiname Quieto
 Bedeutung Aus dem spanischen beschreibt Quieto eine ruhige und bedachte Person, die sich nicht leicht aus der Ruhe bringen lässt. Und da er immer gut mitmacht, passt dieser Namen perfekt.

Stufe Pio
 Hobbys Faustball, Pfadi

Was gefällt dir an der Pfadi? Man kann so sein wie man ist und findet fürs Leben.

schönstes Pfadierlebnis Mit Hugin habe ich eine Schaukel beim Pfadiheim gebaut.

Lieblingsdino Velociraptor

seid Frühling 2021 bin ich in der Pfadi



↑ SoLa, Savognin

Name Oliver Ruszkai
 Pfadiname Congaz
 Bedeutung Congaz bedeutet so viel wie mit Gas. Und ähnlich wie ein Mineral mit Gas ist auch Congaz immer spritzig und munter.

Stufe Pio

Hobbys Pfadi, Fechten

Was gefällt dir an der Pfadi? in der Pfadi kann man sehr einfach gute Freundschaften schliessen, und in den Lagern wertvolle Zeit mit seinen Pfadikameraden verbringen

schönstes Pfadierlebnis Mein erstes Sola, da ich dort zum allerersten mal die Pfadi im grossen Masse erleben konnte

Lieblingsdino Stegosaurus, weil seine Rückenplatten das modischste accessoire von allen Dinos sind

seid Sommer 2020 bin ich in der Pfadi



M-E-R-C-I

ZELTSPONSOREN

MERCI MERCI MERCI

Nach dem letzten Sommerlager, in dem ein Sturm unsere Zelte beschädigte, standen wir vor der Herausforderung, neue Gruppenzelte anzuschaffen. Da die Kosten dafür hoch waren, suchten wir nach Sponsoren. Wir allen die uns unterstützt haben sehr dankbar. Ohne sie wären unsere Lager nicht möglich!

BALGACH 


Alpha RHEINTAL Bank

 **St. Galler
Kantonalbank**


SONNENBRÄU
Genuss aus dem Rheintal

Schmidleining
WEINGUT IM RHEINTAL

RÄTSEL

Wie auch im herkömmlichen Sudoku ist das Ziel eines Killer Sudokus das Raster mit den Zahlen von 1-9 zu befüllen, so dass in jeder Zeile, Spalte und in den markierten 3x3 Feld-Gruppen jede Zahl nur einmal vorkommt. Zusätzlich ist das Raster eines Killer Sudokus in sogenannte Käfige

unterteilt. Diese werden durch gestrichelte Linien markiert. Die Summe aller Zahlen in einem solchen Käfig muss genau so gross sein wie die Zahl, die in der oberen linken Ecke eines solchen Käfigs angegeben ist. Zudem kann eine Zahl nur einmal pro Käfig vorkommen.

19			20			11		7
16		15		10	14			
		6				13	15	
17		11		11			10	14
	15		14			12		
		9	15		6			
11			18	7			24	
10	11				6			
			20			18		





WUSSTEST DU SCHON, DASS...

- ... Yema's schönstes Hikeerlebnis vor einem Migros stattfand?
- ... Quassli mit 8 Jahren schon Red Bull trank, laut eigener Aussage??
- ... Congaz isst Kuchen mit Gabel und Messer?
- ... Pan's Lebensmotto «No Pan no Gain»?
- ... wenn etwas günstig ist dann M-Budget?
- ... sich Türen im Zug durch einen Hampelmann öffnen?
- ... Ronja Spendierhosen im Pfila anhatte?
- ... das Jahr 1734 laut Yahoo arsch alt?
- ... die Füsse von Yahoo und Panther Halbrahmweiss sind?
- ... laut Mezzo Fotzelschnitten nach Knoblauch riechen?
- ... ein pack Kambly Flutes schneller gegessen ist, wie Mahala Zähne putzt?
- ... Mezzo zu 50% Neandertaler ist?
- ... Gulasch ein Getränk ist, da Gulasch auch aus dem Becher trinken kann?
- ... Atmos Tante is(s)t vegarisch?
- ... Mezzo Angst vor Nagelfeilen hat?
- ... Klett nach dem Tracked Game bei Nikin bestellen musste, da er so viele Bäume umgerannt hat?
- ... Fokus einer der treffsichersten Pfader der PMR ist?
- ... Mezzo beim Alcatraz Hosenpause machte, um unerkannt zu bleiben?
- ... Atmos Angst hatte das die Leiter den Fernseher auf dem Hike ihnen klauen wollte ?
- ... Miesa sagt Gase und Gesche ist dasselbe?
- ... Hafermilch von Kühen stammt, die Hafer essen?
- ... die Lieblingssitzgelegenheit der Leiter im SoLa ein materialgefüllter Palettrahmen ist?
- ... beim Alcatraz Congaz am meisten Punkte sammelte, daher nannte man ihn auch den Gesichtslosen?
- ... im SoLa wieder Topfschnitte geschnitten wurden?
- ... Yahoo mit Abstand am meisten umworben wurde, um einen Topfschnitt sich schneiden zu lassen (er immer ablehnte)?
- ... Zippo vor einem Jahr ein Rehschädel fand, ihn auskochte und golden bemalte?
- ... der Rehschädel im SoLa Teil einer Mottoverkleidung wurde (siehe links)?
- ... mit der Gondel auf den SoLa Lagerplatz zu reisen, fast länger dauert als zu laufen, jedoch um einiges cooler ist?
- ... die PMR ein Gang Sign hat? (siehe S. 77)

